

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Vaihingen/Enz Fraktion im Gemeinderat

An den
Oberbürgermeister der Stadt Vaihingen
Rathaus, Marktplatz 1
Herrn Gerd Maisch
71665 Vaihingen/Enz

Eberhard Berg (Vorsitzender)
Lupinenweg 10
71665 Vaihingen-Kleinglattbach
Telefon: 07042/6996
Telefax: 07042/816788
e-mail : Eberhard.Berg@gmx.de

14.05.2007

Entwicklung im Bereich Köpfwiesen und Egelsee

Sehr geehrter Herr Maisch,

die Fraktion der SPD im Gemeinderat der Stadt Vaihingen stellt sich die weitere Entwicklung beiderseits der Enz auf den Flächen der Köpfwiesen und im Bereich „Egelsee“ wie folgt vor:

- o1. Die Mühlestraße ist als beidseitig befahrbare Straßenverbindung zwischen Roßwag und der Stadtmitte zu erhalten.

Planerisch untersucht werden sollte allerdings, ob die Straße schmaler ausgebaut werden könnte, bei gleichzeitiger Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung. Der Gehweg sollte demgegenüber breiter ausgestaltet werden. Zu prüfen wäre weiterhin, ob ein abgegrenzter Radweg zwischen Fußweg und Straßenfläche eingefügt werden kann.

- o2. Die Köpfwiesengärten sind eine historisch gewachsene Gartenanlage und demzufolge in Struktur und Parzellierung zu erhalten. Mit Hilfe eines Bebauungsplans sollte erreicht werden, dass die noch vorhandenen Zaunanlagen und Wegeführungen in erster Linie erhalten bleiben, und in weiterer Folge bereits negative Eingriffe zurückgeführt werden können.

Ein Randweg um die Gartenanlage ist denkbar. Die innere Wegestruktur sollte keine Durchbindung erhalten, um den Erholungswert der Gärten zu erhalten, und eine dauerhafte Nutzung in diesem Sinn zu gewährleisten.

- o3. Das Gelände westlich und südlich des Parkhauses ist der Ansiedlung eines großflächigen Einzelhandelsgebäudes vorbehalten. Hierzu sind planerische Vorgaben zu entwickeln, die dafür Sorge tragen, den Eingriff in die benachbarten Gärten zu vermeiden, eine städtebaulich attraktive Anbindung an die Innenstadt (Richtung Marktplatz) über die Mühlkanalstraße hinweg zu ermöglichen und eine fußläufig interessante Durchgangsmöglichkeit in Richtung Enzufer zu sichern.

Die ehemaligen Stallgebäude (heute Gebrauchtmöbelhandlung) müssen erhalten bleiben. Sie könnten ggf. im Rahmen eines Gastronomiebetriebes in das angedachte Einzelhandelsgebäude integriert werden.

- o4. Zwischen Enzufer und Parkhaus wäre der richtige Platz für ein ausreichend großes Spielgelände für Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters. Die Ausgestaltung und Bestückung dieser Spielflächen muss zu einem interessanten Angebot für die Bewohner der Innenstadt werden. Ideensammlung, Planung und Ausführung ist in allen Phasen unter Mitwirkung des Jugendgemeinderats zu leisten.
- o5. Der Bereich zwischen Enz und B10 ist für die Zukunft so zu gestalten, dass die unterschiedlichen Anlagen für Sport und Freizeit sich nicht behindern, sondern sich ergänzen. Hierfür ist eine Gesamtplanung zu erarbeiten, die keine Rücksicht auf Einzelinteressen nimmt.

Inhalt einer Gesamtplanung muss sein:

1. Die Option für eine künftige Kampfbahn Typ C (sofern hierfür kein anderer Platz, z.B. bei einer der dezentral angelegten Schulen, gefunden werden kann).
2. Optimierung der vorhandenen Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport.
3. Ein befestigter Platz in gut nutzbarem Zuschnitt für diverse Veranstaltungen, wie Maientag, Konzerte u.a. (im Freien oder in großen Zelten), Handwerks- oder auch Verbrauchermessen, sonstige Großveranstaltungen.

Hier wäre zu überlegen, inwieweit die vorhandenen Gewächshäuser „Weller“ in ein solches Konzept einbezogen werden können.

4. Ein betreuter Standplatz für Wohnmobile (Tagestouristen, durchreisende Urlauber).

- o6. Es sollte darüber nachgedacht werden, ob der Verkehrsübungsplatz in neuer und besserer Form nicht an anderer Stelle (Perfekter Standort ?) zukunftssicherer und damit in seiner Funktion auch nachhaltiger und letztendlich erfolgreicher angelegt werden könnte.

Für die Fraktion



